

REISE – NOTIZEN

einer Chorreise des MGV „Liedertafel Verl“
vom 12. – 14. 10. 2007

zum 140. Jubiläum der Sängergesellschaft
„Lyra“ e.V. Augsburg

Max G. Hertwig

Eingang

Der Chor Lyra

1867 schlossen sich 43 Arbeiter und Meister aus den Reihen der Buntweberei Riedinger in Augsburg zusammen und gründeten den Verein „Sängergesellschaft Lyra“. Ziel war die Pflege des Gesanges und der gemeinschaftlichen Unterhaltung.

1968 erhielt der Chor aus den Händen des damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss die „Zelter Plakette“ verliehen.

2007 konnte der Chor sein 140 jähriges Jubiläum feiern

Die Stadt Augsburg

Vor über 2000 Jahren vom röm. Kaiser Augustus gegründet, ist die Universitätsstadt heute mit 285.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Bayerns. Sie liegt zwischen den Alpenflüssen Lech und Wertach, direkt an der Romantischen Straße und ist das Tor zum Süden und zu den deutschen Alpen.

Sehenswert sind die Renaissance-Brunnen, das Rathaus, der Perlachturm, die Fuggerei, der Stadtpalast der Fugger, die Residenz, das Schaetzler Palais, der Dom, etc.

Die Einladung

resultiert aus einer Reise des Chores Lyra 2003 ins Land der Westfalen. Familiäre Verbindungen zwischen den Chören führten zu einem gemeinsamen Singen auf dem Meierhof Johannliemke, bei dem die Einladung zum Jubiläum erfolgte.

- 12.10. Fr 06:00 Uhr Pünktliche Abfahrt vom Gelände des Schulzentrums, obwohl einige Sänger ihr Sakko vergessen hatten....
 Ruhige, komfortable Fahrt mit den besten Wünschen von Günter Klennert im neuen 4* Bus gen Augsburg. Der kurzfristige Ausfall einiger Sänger hatte auch einen positiven Aspekt: Unsere Kleidung hing jetzt ganz akkurat in der letzten Reihe des Bus – Obergeschosses!
- 14:00 Uhr Ankunft im Ibis -Hotel am Königsplatz.
 Zur Begrüßung erwarten uns schon Chorleiter Dietmar sowie Schriftführer Dieter, die uns sogleich eine erste Schnuppertour durchs unbekannte Augsburg anboten. Natürlich nahmen wir die Einladung an, nach der langen Busreise tat etwas Bewegung gut.
 Und in der ältesten Kneipe Augsburgs „Zum weißen Hasen“ schmeckte das erste Augsburger Bier....so gestärkt gingen wir den offiziellen Empfang um
- 18:00 Uhr im Haus Emmaus in Neusäß an. Doch welch eine überwältigende Begrüßung:
 Den Weg zum Saal säumten die Sänger mit ihren Damen und beklatschten unseren Einzug! Das hatten wir nicht erlebt, geschweige denn erwartet. Entsprechend locker, lustig und harmonisch verlief denn auch der Abend. Gesang beider Chöre, Sketche, Witze, ein herrlich frisches Bier, dazu Brezen und Leberkäs – Herz was willst Du mehr? Eigentlich nur noch ins Bett nach diesem langen Tag!

Doch so einfach war das nicht. Der Busfahrer durfte nicht mehr fahren und die Straßenbahn war einen Fußmarsch weit entfernt.

Mit Mühe und Not erreichten einige Sänger die letzte Bahn. Und hier feierten wir gleich weiter bis Haltestelle Königslatz mit bayrisch-preußischer Annäherung – Herbert K.

An der Bar unseres Hotels erwartete uns schon Martins Bruder Paul zum Schlummertrunk; seines Zeichens 2. Vorsitzender der Lyra. Betreuung und Organisation waren einfach hervorragend aufeinander abgestimmt!

- 13.10. Sa 09:30 Uhr Auf zur Stadtführung.
 In 3 Gruppen - geführt von Augsburger Sangesbrüdern
 - erhielten wir einen kleinen Einblick in die vielen
 Sehenswürdigkeiten Augsburgs (siehe Eingang). Wer
 wusste z.B. dass Augsburgs Kanäle die gleiche Länge
 wie die in Venedig haben – nur eben z.T. unterirdisch?
- 12:00 Uhr Die gemeinsame Fahrt in die Fuggerei – das
 Wahrzeichen der Stadt – meldete erste Verluste:
 Die beiden Ulis aus dem 1. Tenor waren abhanden
 gekommen. Zum Mittagessen um
 im Ratskeller von Neusäß tauchten sie denn aber
 fast pünktlich wieder auf. Ein Schelm, der Böses dabei
 denkt....
 Gut gestärkt (mit eingeschränktem Bierkonsum)
 klappte auch die gemeinsame Probe zum abendlichen
 Festkonzert ganz hervorragend. Wir sind eben
 Profis..., wie auch das begleitende Astra – Ensemble.

19:00 Uhr eröffnete der 1.Vorsitzende der Sängergesellschaft Lyra mit der Begrüßung der Ehrengäste das Festkonzert in der gut gesuchten Stadthalle.

Die Chöre boten den Zuhörern ein buntes Programm aus alten und neuen Weisen unter Leitung der beiden Chorleiter Dietmar Hierdeis und Markus Koch. Der MGV steuerte sowohl bekanntes Liedgut als auch Teile aus dem letzten Herbstkonzert bei.

Den ersten Teil des Konzertes beendeten wir mit dem Satz „In vino veritas“. Der begeisternde Applaus der Zuhörer steigerte sich noch bei der „Maske in Blau“, mit der wir den zweiten Teil abschlossen.

Beide Chöre und das Astra-Ensemble verabschiedeten sich dann mit dem Chorsatz „Habt Dank ihr Freunde“, den Solopart übernahm ganz gefühlvoll unser Heribert.

Für den anschließenden verdienten Umtrunk im Ratskeller blieb kaum Zeit für ein großes Bier, die Standzeit des Busses gab wieder die Zeit zur Rückkehr ins Hotel vor.

Und dort fand das Konzert bzw. der Ausklang dann seine Fortsetzung bis in die frühen Morgenstunden. So versuchte sich die Damenrunde des MGV auch mit einer Gesangseinlage – von der mehr oder minder deutlich die Worte „Ölbachtal“ und „Wacholder“ zu hören waren. Also, an der deutlichen Aussprache müssen sie aber noch arbeiten....

Nur Alfons H. hatte richtig gehört und verschwand eilig auf sein Zimmer. Musste er doch seinen Privat – Vorrat an besagter Destille sichern – austrinken oder im Hotel – Tresor verwahren...

14.10. So 09:00 Uhr erwartete uns schon der Busfahrer samt Gepäck am Bus zur Fahrt in die Stadtpfarrkirche „Heiligstes Herz Jesu“ in Augsburg – Pfersee. Zu dieser unchristlichen Zeit wurde uns schon eine logistische Höchstleistung abverlangt: Aufstehen, anziehen, packen, frühstücken und pünktlich am Bus erscheinen:
Alles kein Problem für die Profis vom MGV – auch nicht für die mitgereisten Damen!!

10:30 Uhr Nach einem kurzen Einsingen feierten wir dann um die Hl. Messe in der neuromanischen dreischiffigen Basilika. Die Chöre nahmen Aufstellung in der Apsis, deren reiche Ornamentik in den Jugendstil typischen Farben Gold, Violett, Oliv und Weiß gehalten ist.

Die Chorsätze zu diesem Festgottesdienst gestalteten die beiden Chöre überwiegend gemeinsam. Der Beifall der Kirchenbesucher bestätigte eine großartige Leistung der Chöre.

Die Zugabe des MGV „Herrgott Du bist meine Zuversicht“ ging vielen Kirchenbesuchern derart unter die Haut, dass sie sich vor der Kirche persönlich für die musikalische Begleitung – besonders aber unseren Chorsatz bei den Sängern bedankten.

Als nächste Herausforderung wartete das Weiswurst-essen auf so manchen – in dieser Disziplin ungeübten – Sänger aus Westfalen. Da mussten sich viele Würste so einiges gefallen lassen...

Zur Erinnerung an der aktiven Teilnahme an diesen Jubiläumsfeiern überreichte der 1. Vorsitzende der Lyra dem MGV einen alten Stich der Stadt Augsburg. Wir bedankten und verabschiedeten uns mit dem Lied „Klinge Lied lange nach“, das allen Zuhörern - aber auch uns - offensichtlich den Abschied noch schwerer machte.

Für den Heimweg gab uns der sehr bodenständige Pastor noch seinen speziellen Chorsatz mit auf den Weg: „Trinkfest und arbeitsscheu – aber der Kirche treu“ gesungen nach der Melodie der englischen Nationalhymne.

Eine Probe – und schon saß das Lied!! Ein Schelm...

Auf dem Heimweg hing jeder Sänger seinen Gedanken nach, an diese so urwüchsig herzliche Aufnahme in Augsburg, die hervorragende musikalische Leistung beim Konzert und beim Festgottesdienst, die harmonische Begleitung unserer Damen und dann dieser schwere Abschied.

Die Abendsonne begleitete uns auf dem Rückweg und ging hinter den Weinbergen des Frankenlandes rot glühend unter....